Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 8 (1986)
Heft: 31

Artikel: GEW zu "Neuen Techniken"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-653053

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEW zu »Neuen Techniken«

Der GEW-Hauptvorstand hat für den Gewerkschaftstag am 14. - 16.11.86 einen Antrag zu den »Neuen Techniken – Konsequenzen für das Bildungswesen« gestellt. Wir dokumentieren ihn in Auszügen.

Anforderungen aus gewerkschaftlicher Sicht

Auch die GEW geht davon aus, daß die Neuen Techniken Gegenstand von Unterricht sein müssen. (...) Sie fordert Unterrichtskonzepte, die von der Verknüpfung technischer Entwicklung und gesellschaftlichem Wandel ausgehen. Computerunterstützter Unterricht, der wesentliche Lehraufgaben z.B. durch Lehrprogramme usw. zu ersetzen sucht, ist grundsätzlich abzulehnen, ebenso ein »Computer-Führerschein«, dessen Schwerpunkt im Erlernen von Programmiersprachen liegt. (...) Deshalb fordert die GEW eine Grundbildung mit folgenden Inhalten:

- Vermittlung von Kenntnissen der Anwendung und Auswirkungen Neuer Techniken (...)
- Analyse des Zusammenhangs zwischen technologischer und gesellschaftlicher Entwicklung (...)
- Vermittlung von strukturellem Wissen über Neue Techniken (...)

Die Inhalte dieser informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung sollen – solange der Unterricht nach Fächern gegliedert ist – schwerpunktmäßig in den Fächern Arbeitslehre / Polytechnik sowie Gesellschaftslehre / Politik behandelt werden. (...)

Die GEW fordert die Kultusminister und -senatoren auf, u.a.

- Kriterien und Listen für ergonomisch geeignete Hardware herauszugeben und die Benutzung ergonomisch ungeeigneter Geräte zu verbieten,
- pädagogisch geeignete Software bzw. Unterrichtsprogramme und -materialien erarbeiten zu lassen und pädagogisch ungeeignete Software zu indizieren. (...)

Anforderungen an die Schulstufen

Primarstufe

In der Primarstufe wird computerunterstützter Unterricht ebenso abgelehnt wie ein Unterricht, der die Kinder zum Computergebrauch anreizt. (...)

Sekundarstufe 1

Zum Pflichtbereich der Sekundarstufe I aller Schulformen gehört eine informations- und kommunikationstechnische Grundbildung, die möglichst in fächerübergreifenden Projekten in den Unterricht der beiden letzten Klassen integriert wird. Die GEW steht Konzepten einer »informationstechnischen Grundbildung« ablehnend gegenüber, die sich im wesentlichen nur mit der Vermittlung von technischen Kenntnissen der Bedienung und Programmierung von Computern befassen.

Das Fach Informatik im Pflicht-, wie im Wahlpflichtbereich ist abzulehnen. Sofern Kurse im Wahlbereich angeboten werden, dürfen sie nicht nur auf die Vermittlung von Programmier- und Bedienungskenntnissen beschränkt sein.

Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II sind fächerübergreifende Konzepte der Grundbildung im Pflichtbereich weiterzuführen, das Fach Informatik im Pflichtbereich ist jedoch abzulehnen. Informatikkurse, die im Wahlbereich angeordnet werden, haben ihren Sinn nur neben der informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung für alle Schüler. (...)

Neue Techniken und berufliche Bildung

(...) Eine zukunftsorientierte Berufsausbildung erfordert, daß die notwendigen berufsfeld- und berufsspezifischen Qualifikationen auf dem Gebiet der Neuen Technologien und Techniken in Ausbildungsordnungen / Rahmenlehrplänen verankert und in der Berufsausbildung vermittelt werden. Hierbei ist sicherzustellen, daß alle Auszubildenden – unabhängig vom technischen Stand ihres Ausbildungsbetriebes – diese Qualifikationen erwerben können.

Die Ausbildungsinhalte knüpfen an die informations- und kommunikationstechnische Grundbildung der allgemeinbildenden Schulen an und vertiefen sie:

- Es ist ein grundlegendes, produktunabhängiges Verständnis der Funktionsweise Neuer Techniken zu vermitteln. Grundlagen- und Zusammenhangwissen bilden den Kern der Ausbildung, nicht Antrainieren von Bedienerfertigkeiten.
- Berufsfachliche Inhalte, technische Kenntnisse der Neuen Techniken sowie die wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Aspekte sind »integriert« zu vermitteln, d.h. eine isolierte Behandlung ist durch fächerübergreifende und projektorientierte Konzepte zu verhindern.
- Einen sehr hohen Stellenwert gewinnt durch den Einsatz Neuer Techniken das Arbeitsprozeßwissen, da zunehmend eine systematische Vernetzung relativ eigenständiger Bereiche der Produktion und/oder Verwaltung erfolgt. (...)

Daraus ergeben sich Konsequenzen sowohl für die didaktisch-methodische Gestaltung der Lernprozesse als auch für die Aufgaben der Lernorte der beruflichen Bildung.

- Die Möglichkeiten des Lernens am Arbeitsplatz nimmt tendenziell ab, weil die Steuerungs- und Verarbeitungsprozesse zunehmend über Datenverarbeitungssysteme erfolgen und damit für den Benutzer »unsichtbar« werden.
- Die Verbindung von theoretischem und praktischem Lernen wird insbesondere in Bezug auf die Neuen Techniken immer dringender.
- Unterschiedliche technologische Ausstattungen und Systeme im betrieblichen Einsatz erschweren eine hersteller- oder systemunabhängige Ausbildung, die aber für die Verwertbarkeit der erworbenen Qualifikationen an anderen Ausbildungsplätzen, in anderen Betrieben erforderlich ist.

Neue Techniken und Weiterbildung

Ein zentrales Feld zukünftiger Bildungspolitik muß der Weiterbildungsbereich sein. Die Gestaltung der Neuen Techniken am Arbeitsplatz und die Nutzung der Chancen für eine humane Arbeitswelt müssen von den jetzt im Arbeitsleben stehenden Menschen geleistet werden und wird mit weiteren technologischen Veränderungen eine ständige Aufgabe bleiben. (...)

Dafür müssen neue Formen der Weiterbildung (über den Bildungsurlaub hinaus) entwickelt werden. Erwachsene müssen für ihre berufliche und allgemeine Weiterbildung auch für längere Phasen aus dem Arbeitsprozeß ausscheiden können, ohne ihr Einkommen und ihren Arbeitsplatz zu verlieren. (...)

Forderungen zur

Lehreraus- und -fortbildung

Die inhaltlichen Aspekte der informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung sind umgehend in die Lehrerausbildung einzubeziehen. Dies hat nicht nur in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern zu geschehen, sondern muß allen Lehrerinnen und Lehrer angeboten werden. (...)

Neben der Lehrerausbildung kommt der Lehrerfortbildung ein erheblicher Stellenwert zu, da möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf Neue Informations- und Kommunikationstechniken fortgebildet werden sollen, um eine hinreichende und qualifizierte Unterrichtsversorgung zu ermöglichen. (...)

Inhalt und Fortbildungsveranstaltungen muß neben der Vermittlung notwendiger Kenntnisse der Handhabung der Informations- und Kommunikationstechniken die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der gesamten technologischen Entwicklung sein sowie die gegenseitige Abhängigkeit technologischer Entwicklungen und Folgen für die Gesellschaft. (...)

Auch der DGB hat eine erste Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben:
»Bildung und neue Informations- und Kommunikationstechniken« vom April 1986, zu beziehen bei:

DGB Bundesvorstand
Hans-Böckler-Str. 39
4000 Düsseldorf 30